

2. Verkauf eines Ackers an das Kloster Töss durch die Stadt Winterthur 1253 April 21. Winterthur

Regest: Der Schultheiss und die Bürgerschaft von Winterthur haben der Priorin und dem Konvent des Klosters Töss einen Acker bei der Tössbrücke, ein Eigengut ohne Zinslasten, verkauft. Zur Bestätigung des Kaufgeschäfts haben sie den Vertrag in Gegenwart des Stadtherren Graf Hartmann von Kyburg öffentlich verkündet. Er hat den Acker den Käuferinnen übertragen. Als Zeugen fungierten Schultheiss Rudolf, Volmar Gluro, E., der Bruder des verstorbenen Schultheissen, Ber Zweiherr, C. Gulzi, H. Goltweber, H. Rösti und Werner, Sohn des Wetzels. Es siegeln Graf Hartmann von Kyburg und die Gemeinde von Winterthur.

Kommentar: Die Entwicklung Winterthurs unter der Herrschaft der Grafen von Kyburg von der Siedlung zur Stadt lässt sich vor allem anhand archäologischer Befunde nachvollziehen. Im Jahr 1180 erlangte Graf Hartmann III. die Bestätigung der pfarrkirchlichen Funktion der dortigen capella (SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 1). In jener Zeit wurde die erste Befestigung, vermutlich in Form eines Grabens mit einem Wall, errichtet, ein Stadtbachsystem angelegt und die Bautätigkeit erheblich ausgeweitet. Kaufleute und Handwerker hatten sich niedergelassen, die Oberschicht wohnte in repräsentativen Steinhäusern, vgl. hierzu Windler 2014, S. 58-63.

In den ersten Jahrzehnten des 13. Jahrhunderts bildeten sich städtische Verwaltungsstrukturen heraus. In einer Urkunde des Grafen Hartmann IV. aus dem Jahr 1230 wird erstmals ein Schultheiss von Winterthur erwähnt (UBZH, Bd. 1, Nr. 459). 1252 bestätigten der Schultheiss und die Bürger von Winterthur an der Seite des Grafen ein Kaufgeschäft mit einem eigenen Siegel (StAZH C II 4, Nr. 61; Edition: UBZH, Bd. 2, Nr. 838). Bald danach setzen die ersten Belege für die Existenz eines Rats ein. Nur mehr als Abschrift in einem Zürcher Kopialbuch (StAZH B III 2) überliefert ist eine Vereinbarung aus dem Jahr 1254 zwischen dem Rat und den Bürgern von Zürich und dem Rat und den Bürgern von Winterthur über die wechselseitige Zulassung der Bürger als Zeugen vor Gericht und den Verzicht auf Schuldpfändung (UBZH, Bd. 2, Nr. 901). 1263 übertrugen der Schultheiss und die Räte (consules) durch die Hand ihres Herrn Graf Hartmann IV. einen Acker an eine Pfründe des Chorherrenstifts Heiligberg und erhielten dafür das Nutzungsrecht an einem Steinbruch (STAW URK 4; Edition: UBZH, Bd. 3, Nr. 1213). Zu diesen Entwicklungen vgl. Windler 2014, S. 63-64; Kläui 1964a, S. 42-43.

Universis christifidelibus presentes litteras inspecturis Rudolfus¹, scultetus, et universitas burgensium de Winterture salutem et noticiam subscriptorum.

Quoniam ea, que fiunt cottidie, a memoria hominum de facili dilabuntur, antiquorum prioritas hoc invenit, ut facta, que ab hominibus geruntur utiliter, ne a noticia excidant futurorum, litteris commendentur.

Notum sit igitur omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos de communi consilio et consensu agrum, situm iuxta pontem lapideum fluvii, qui vocatur Tozze, ad nos titulo proprietatis pertinentem, vendidimus .. priorisse et sororibus monasterii sancte Marie in Tozzebrugge² pro quadam summa peccunie perpetuo possidendum libere et absque omni onere censuali. Predictam siquidem venditionem stabilire volentes et omnimodis confirmare, predictum contractum in presentia illustris domini nostri Hartmanni comitis senioris de Kyburgh sumus publice protestati, qui iamdictis sororibus eundem^a agrum manu sua pleno iure tradidit possidendum.

Acta sunt hec in civitate Winterture, anno domini m^o cc^o liii^o, feria secunda in ebdomada pasche.

Testes autem, qui huic contractui interfuerunt, sunt hii: Rudolfus, scultetus, Volmarus dictus Gluro, E, frater quondam sculteti, Ber dictus Zwiherre, C Gulzi, H Goltweber, H Rösti, Wernherus, filius Wezilonis.

5 Ut autem hec vendicio non possit in posterum ab aliquo cavillari, predicitis sororibus presentem cartulam sigillo domini nostri Hartmanni comitis de Kyburg et nostre communitatis dedimus consignatam.

Original: StAZH C II 13, Nr. 29.1; Pergament, 16.5 × 10.5 cm (Plica: 1.0 cm); 2 Siegel: 1. Graf Hartmann von Kyburg, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, abgeschliffen; 2. Gemeinde Winterthur, Wachs, schildförmig, angehängt an Pergamentstreifen, abgeschliffen.

10 **Übersetzung:** (15. Jh.) StAZH C II 13, Nr. 29.2; Pergament, 16.5 × 7.5 cm.

Edition: UBZH, Bd. 2, Nr. 859.

^a Korrigiert aus: eumdem.

¹ Vgl. das Verzeichnis der Schultheissen bei Ziegler 1919, S. 84.

² Das 1233 gegründete Frauenkloster Töss lag an der Tössbrücke nahe der Stadt Winterthur, vgl. Eugster 2015, S. 34-35; HS IV, Bd. 5, S. 902.

15